

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>315.112,00</u>	<u>328.006,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.553.028,06	56.908.951,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.265.146,00	5.346.620,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.649.315,00	3.861.500,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.616.337,00</u>	<u>3.479.134,79</u>
	<u>70.083.826,06</u>	<u>69.596.205,85</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.059.736,91	17.059.736,91
2. Beteiligungen	<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
	<u>17.059.738,91</u>	<u>17.059.738,91</u>
 <u>87.458.676,97</u> <u>86.983.950,76</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>342.220,21</u>	<u>336.057,41</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.285.952,49	1.230.298,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.743.857,05	6.255.138,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	17.157,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>958.797,60</u>	<u>753.307,04</u>
	<u>8.988.607,14</u>	<u>8.255.901,45</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>16.547.303,90</u>	<u>13.520.909,21</u>
 <u>25.878.131,25</u> <u>22.112.868,07</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>321.211,50</u>	<u>308.386,58</u>
	<u>113.658.019,72</u>	<u>109.405.205,41</u>

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	22.663.500,00	22.663.500,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-471.700,00</u>	<u>-471.700,00</u>
	<u>22.191.800,00</u>	<u>22.191.800,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>30.236.603,93</u>	<u>29.952.657,72</u>
III. Jahresüberschuss	<u>412.212,38</u>	<u>283.946,21</u>
	<u>52.840.616,31</u>	<u>52.428.403,93</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.261.904,00	5.773.960,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.810.074,20</u>	<u>7.438.827,21</u>
	<u>13.071.978,20</u>	<u>13.212.787,21</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.773.155,38	10.220.694,44
2. Erhaltene Anzahlungen	410,00	27.285,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.413.571,49	2.597.207,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	426.686,35	493.717,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	34.898.844,82	29.765.607,30
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.822,14	178,50
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>954.832,34</u>	<u>540.024,70</u>
	<u>47.477.322,52</u>	<u>43.644.714,14</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>268.102,69</u>	<u>119.300,13</u>
	<u>113.658.019,72</u>	<u>109.405.205,41</u>

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	<u>25.189.674,68</u>	<u>21.404.056,05</u>
2. Gesamtleistung	25.189.674,68	21.404.056,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.621.242,96	4.915.918,07
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-312.109,23	-257.889,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.864.475,48</u>	<u>-6.353.877,90</u>
	<u>-6.176.584,71</u>	<u>-6.611.767,19</u>
5. Rohergebnis	20.634.332,93	19.708.206,93
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.656.918,09	-8.885.337,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.288.084,05	-2.114.206,66
- davon für Altersversorgung: EUR 1.417.093,95 (Vorjahr: EUR 456.807,50)		
	<u>-12.945.002,14</u>	<u>-10.999.543,94</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-3.860.651,70</u>	<u>-3.614.257,48</u>
	-3.860.651,70	-3.614.257,48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-10.412.751,97</u>	<u>-9.401.174,23</u>
9. Betriebsergebnis	-6.584.072,88	-4.306.768,72
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	8.128.329,92	5.855.727,19
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	453.990,38	222.732,38
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-374.521,52	-412.788,66
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-918.665,40</u>	<u>-777.502,18</u>
14. Finanzergebnis	<u>7.289.133,38</u>	<u>4.888.168,73</u>
15. Ergebnis nach Steuern	705.060,50	581.400,01
16. Sonstige Steuern	<u>-292.848,12</u>	<u>-297.453,80</u>
17. Jahresüberschuss	<u><u>412.212,38</u></u>	<u><u>283.946,21</u></u>

Anhang
für das Geschäftsjahr 2024

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

I. Allgemeine Angaben

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH mit Sitz in Greven ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt unter der Nummer HR B 1234 eingetragen. Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB und die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Erhaltene Zuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für Zugänge von Vermögensgegenständen mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Beteiligungen werden ebenfalls grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt; hier wurden jedoch außerplanmäßige Abschreibungen auf geringere beizulegende Werte vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden im notwendigen Umfang vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos hat die Gesellschaft eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert.

Die Pensionsrückstellungen werden zum 31. Dezember 2024 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des Barwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) berechnet. Der aus der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen resultierende Unterschiedsbetrag wird rätierlich den Rückstellungen zugeführt. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr 1,82 %). Für die Bewertung wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei den Renten und Gehältern wurde ein Trend von 2 % angenommen. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %) beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ 50. Diesem Betrag stehen frei verfügbare Rücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 i.V.m. Satz 1 HGB sowie nach § 253 Abs. 6 HGB besteht somit nicht.

Die sonstigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet. Sie werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen wurden die Richttafeln 2018 G (Generationensterbetafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es wurden ein Rechnungszins von 1,49 % (Vorjahr 1,03 %) und ein Einkommenstrend von 2,50 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Deckungsvermögen saldiert. Das Deckungsvermögen wird mit den von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerten bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften von Rückstellungen und Anlagevermögen in Handels- und Steuerbilanz sowie des bei der FMO GmbH bilanzierten Sonderbetriebsvermögens der WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,575 % zu Grunde gelegt. Auf eine Aktivierung wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist in Form eines Bruttoanlagenspiegels gemäß § 284 Abs. 3 HGB dargestellt, der diesem Anhang beigelegt ist.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6.744 T€ (Vorjahr: 6.255 T€) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattung (-26 T€), aus Lieferungen und Leistungen (242 T€) und die Forderungen aus der Ergebnisübernahme (6.528 T€).

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe eingezahlt.

4. Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Unterdeckung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) T€ 0 (Vorjahr T€ 25). Der Betrag der Unterdeckung wird jährlich in Höhe von T€ 25 abgebaut.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vertragsrisiken (T€ 4.707), Personalverpflichtungen (T€ 679), ausstehende Rechnungen (T€ 411), Instandhaltungsrückstellungen (T€ 464) sowie drohende Verluste (T€ 488).

Für Rückstellungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 168) wurde von dem Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht.

5. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeiten			
	31.12.2024 (31.12.2023)	bis zu einem Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.773.155,38 (10.220.694,44)	1.455.082,40 (1.448.085,57)	7.318.072,98 (8.772.608,87)	1.426.670,24 (2.910.758,29)
Erhaltene Anzahlungen	410,00 (27.285,00)	410,00 (27.285,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	2.413.571,49 (2.597.207,04)	2.413.571,49 (2.597.207,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.822,14 (178,50)	9.822,14 (178,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Gesellschaftern	34.898.844,82 (29.765.607,30)	2.541.109,32 (2.018.552,39)	32.357.735,50 (27.747.054,91)	18.425.456,50 (16.148.109,24)
gegenüber verbundene Unternehmen	426.686,35 (493.717,16)	426.686,35 (493.717,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige	954.832,34 (540.024,70)	954.832,34 (540.024,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	47.477.322,52 (43.644.714,14)	7.801.514,04 (7.125.050,36)	39.675.808,48 (36.519.663,78)	19.852.126,74 (19.058.867,53)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit T€ 34.747 kapitalersetzende Darlehen. Im Übrigen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit T€ 375 Verpflichtungen zur Verlustübernahme sowie mit T€ 52 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 143 (Vorjahr T€ 100) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 15) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2024	2023
	T€	T€
Flughafengebühren u. Zentrale		
Infrastrukturentgelte	13.300	10.603
Vermietung und Verpachtung	3.453	3.255
Provisionen / Konzessionen	3.933	2.995
Versorgungsleistungen	1.048	1.023
Sonstige Umsatzerlöse	3.456	3.528
	<hr/>	<hr/>
	25.190	21.404
	<hr/>	<hr/>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 994) sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen (T€ 7). Darüber hinaus sind im Wesentlichen Erlöse aus weiterberechneten Aufwendungen sowie Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensvorgänge enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem mit T€ 25 die ratierliche Zuführung des Unterschiedsbetrages der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus der erstmaligen Bewertung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge (T€ 454) betreffen mit T€ 0,6 (Vorjahr T€ 0,5) sonstige Vermögensgegenstände und mit T€ 453 (Vorjahr T€ 222) Tages- und Festgeldzinsen.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen belaufen sich auf T€ 38 (Vorjahr T€ 76). Davon resultiert ein Teilbetrag von T€ 71 aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

V. Sonstige Angaben

1. Konzernabschluss

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und -lagebericht gemäß §§ 290 ff. HGB sowohl für den größten als auch kleinsten Konsolidierungskreis auf. Konzernabschluss und -lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers erfolgen im Konzernabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2024 T€	Vorjahr T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	133	136
Bestellobligo	5.822	3.616
	<u>5.955</u>	<u>3.752</u>

4. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 145,5 Mitarbeiter (Vorjahr: 139,5)

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ist Mitglied der kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster. Diese hat die Aufgabe, durch Versicherung der Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und der dazu erlassenen Durchführungsvorschriften zu gewähren. Die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes/Altersvorsorge-TV (ATV-K).

Die Umlage beträgt zurzeit 4,5 %. Hinzu kommt ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,25 %. Eine zusätzliche Umlage von 9 % wird für den der ursprünglichen Vergütungsgruppe I BAT übersteigenden Betrag fällig.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter für das Jahr 2024 beträgt für die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH T€ 8.851 (Vorjahr: T€ 7.594).

5. Anteilsbesitz

	Anteil in %	Ergebnis 2024 T€	Eigenkapital 31.12.2024 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen			
- FMO Airport Services GmbH, Greven	100,00%	206	250
- FMO Parking Services GmbH, Greven	100,00%	5.370	16.510
- FMO Security Services GmbH, Greven	100,00%	2.553	300
- FMO Passenger Services GmbH, Greven	100,00%	-375	106
Beteiligungen			
- WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG, Greven	33,33%	190	0
- WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH, Greven	33,33%	2	54

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge. Die für diese Gesellschaften angegebenen Ergebnisse beziehen sich auf die Ergebnisse vor Ergebnisabführung.

6. Aufsichtsrat

Mitglied	Gesellschafter
Dr. Martin Sommer Landrat Kreis Steinfurt	Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH 1. Vorsitzender
Markus Lewe Oberbürgermeister Stadt Münster	Stadtwerke Münster GmbH 1. Stellvertretender Vorsitzender
Katharina Pötter Oberbürgermeisterin Stadt Osnabrück	OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH 2. Stellvertretende Vorsitzende
Ratsherr Marius Herwig Angestellter	Stadtwerke Münster GmbH (bis 08/2024)
Ratsherr Philipp Hagemann Rechtsanwalt	Stadtwerke Münster GmbH (ab 09/2024)
Ratsherr Stefan Weber IT-Unternehmensberater	Stadtwerke Münster GmbH
Ratsherr Carsten Peters Geschäftsführer GEW NRW	Stadtwerke Münster GmbH

Hendrik Grau
LL.M.
Geschäftsführer Grau Grundbesitz AG

Stadtwerke Münster GmbH

Frank Henning
MdL Niedersachsen

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Ratsherr Michael Hagedorn
Rentenberater/freiberufl.

OBG-Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Wilfried Grunendahl
MdL NRW

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Matthias Himmelreich
Wirtschaftsjurist LL.M
Referent Versicherungen

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

Jan-Philip Zimmermann
Leiter FBS Steinfurt

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
(bis 02/2024)

Andreas Neumann
Einzelhandelskaufmann

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
(ab 03/2024)

Dietrich Aden
Bürgermeister Stadt Greven

Grevenener Verkehrs GmbH

Dr. Olaf Gericke
Landrat Kreis Warendorf

Kreis Warendorf

Anna Keschull
Landrätin Landkreis Osnabrück

BEVOS Beteiligungs- und
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Landkreis Osnabrück

Thorsten Tacke
Verkaufsleiter

Luftfahrtvereinigung Greven e.V. (bis 12/2024)

Oliver Brunsmann
Chief Technology Officer

Luftfahrtvereinigung Greven e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihre Stellvertreter haben in 2024 die nachfolgend genannten Aufwandsentschädigungen erhalten:

Dr. Stefan Funke	190,00 €
Wilfried Grunendahl	285,00 €
Michael Hagedorn	380,00 €
Marius Herwig	190,00 €
Katharina Pötter	285,00 €
Anna Kebschull	190,00 € (Zahlung an den Landkreis Osnabrück)
Dr. Martin Sommer	380,00 € (Zahlung an den Kreis Steinfurt)
Thorsten Tacke	95,00 €
Stefan Weber	285,00 €
Matthias Himmelreich	190,00 €
Hendrik Grau	380,00 €
Dietrich Aden	380,00 € (Zahlung an Stadt Greven)
Carsten Peters	95,00 €
Oliver Brunsmann	380,00 €
Peter Middendorf	95,00 €
Florian Reichmuth	95,00 €
Andreas Neumann	380,00 €
Philipp Hagemann	190,00 €

7. Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz, Münster

Bezüge der Geschäftsführung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Die Bezüge ergeben sich aus dem mit dem Geschäftsführer geschlossenen Anstellungsvertrag.

Die Gesamtbezüge für das Berichtsjahr 2024 betragen für den

Geschäftsführer, Prof. Dr. Rainer Schwarz 314,450,96 €

Die Gesamtbezüge entsprechen dem jeweils zu versteuernden Bruttobetrag. Die Beträge beinhalten auch alle geldwerten Vorteile (z.B. private Nutzung des Dienstfahrzeuges, Unfallversicherung etc.).

Bezüge ehemaliger Geschäftsführer

An ehemalige Geschäftsführer wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 248.285,95 € gezahlt. Für Pensionsansprüche von ehemaligen Geschäftsführern bestehen Rückstellungen in Höhe von 6.261.904 €.

8. Gesellschafter

Stadtwerke Münster GmbH

Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH

OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Grevener Verkehrs GmbH

BEVOS Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Landkreis Osnabrück

Kreis Warendorf

Kreis Borken

Kreis Coesfeld

Landkreis Grafschaft Bentheim

Landkreis Emsland

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Handwerkskammer Münster

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

VI. Nachtragsbericht

Seit dem 1. Januar 2025 bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet wird.

Ein Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses liegt noch nicht vor.

Greven, den 30. April 2025

Prof. Dr. Schwarz
- Geschäftsführer -

FMO FLUGHAFEN MÜNSTER/OSNABRÜCK GMBH, GREVEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	1. Jan. 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2024 EUR	31. Dez. 2023 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.091.718,24	186.870,96	8.227,80	3.776,00	2.283.041,00	1.763.712,24	207.992,76	0,00	3.776,00	1.967.929,00	315.112,00	328.006,00
II. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	126.047.797,91	561.487,14	0,00	0,00	126.609.285,05	69.138.846,85	1.917.410,14	0,00	0,00	71.056.256,99	55.553.028,06	56.908.951,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.537.903,68	1.585.016,21	2.317.729,19	714.036,30	28.726.612,78	20.191.283,68	984.219,40	0,00	714.036,30	20.461.466,78	8.265.146,00	5.346.620,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.681.331,37	549.992,40	0,00	2.513.641,52	18.717.682,25	16.819.831,37	751.029,40	0,00	2.502.493,52	15.068.367,25	3.649.315,00	3.861.500,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.143.551,87	1.463.159,20	-2.325.956,99	0,00	9.280.754,08	6.664.417,08	0,00	0,00	0,00	6.664.417,08	2.616.337,00	3.479.134,79
	182.410.584,83	4.159.654,95	-8.227,80	3.227.677,82	183.334.334,16	112.814.378,98	3.652.658,94	0,00	3.216.529,82	113.250.508,10	70.083.826,06	69.596.205,85
III. FINANZANLAGEN												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.141.635,91	0,00	0,00	0,00	17.141.635,91	81.899,00	0,00	0,00	0,00	81.899,00	17.059.736,91	17.059.736,91
2. Beteiligungen	628.324,42	0,00	0,00	0,00	628.324,42	628.322,42	0,00	0,00	0,00	628.322,42	2,00	2,00
	17.769.960,33	0,00	0,00	0,00	17.769.960,33	710.221,42	0,00	0,00	0,00	710.221,42	17.059.738,91	17.059.738,91
	202.272.263,40	4.346.525,91	0,00	3.231.453,82	203.387.335,49	115.288.312,64	3.860.651,70	0,00	3.220.305,82	115.928.658,52	87.458.676,97	86.983.950,76

Lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2024

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, deren Gesellschafter sich überwiegend aus den angrenzenden Städten und Landkreisen zusammensetzt, ist eine internationale Verkehrsflughafengesellschaft mit Fokus auf Linien- und Touristikverkehr. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus diesem Bereich. Die weiteren Erlöse kommen aus dem Non-Aviation-Geschäft.

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war gesamtwirtschaftlich ein sehr herausforderndes Jahr für die deutsche Wirtschaft. Letztendlich ist das Bruttoinlandsprodukt abermals um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Der dritte Rückgang dieser volkswirtschaftlich bedeutenden Kennzahl für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zeigt, dass sich Deutschland mittlerweile in einer anhaltenden Rezession befindet. Zwar betrug die Inflation lediglich 2,2 % und sank damit im Vergleich zum Vorjahr (5,9 %) spürbar, jedoch zeigt die seit 2022 stetig steigende Arbeitslosenquote, die mittlerweile bei 6 % bundesweit liegt, ebenfalls rezessive Tendenzen. Hohe Energiekosten sowie enorme regulative und bürokratische Herausforderungen belasten nicht nur die Luftverkehrsbranche.

Der Luftverkehr innerhalb des Bundesgebiets ist weiterhin auch noch von den Auswirkungen der „Corona-Maßnahmen“ beeinflusst. Zwar konnten zum Vorjahresvergleich 7,5% mehr Fluggäste an den Airports begrüßt werden, jedoch liegen die Passagierzahlen 2024 weiterhin 15 % unter den Rekordzahlen des Jahres 2019. Die Gründe dafür, dass die gesamte Branche noch weit hinter den „Vor-Corona-Jahren“ liegt, sind sicherlich nicht nur durch die Folgewirkungen der Corona-Maßnahmen erklärbar. Steuern und hoheitliche Kosten belasten gerade den deutschen Luftverkehrsmarkt. Aufgrund der internationalen Konkurrenz um freie Luftfahrzeugkapazitäten werden Verkehre zunehmend ins Ausland verlagert.

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2024 verlief außergewöhnlich gut. Mit knapp 1,3 Mio. Passagieren erzielte der FMO das beste Ergebnis seit 13 Jahren. Während bundesweit der Luftverkehr um ca. 7,5 % wuchs, erzielte der FMO eine Steigerungsrate von 30 %. Schaut man in einzelne Verkehrsegmente, ergibt sich durchaus ein differenziertes Bild. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 lagen die Passagierzahlen nach München noch ca. 11 % unter dem damaligen Niveau. Touristikverkehre zu traditionell starken Flugzielen des FMO wie Antalya und Mallorca sind im Gegenzug deutlich gewachsen. Im Vergleich zu den entsprechenden Langzeitprognosen aus den gutachterlichen Stellungnahmen zum FMO kann eine deutliche Steigerung gegenüber den Planzahlen registriert werden. Dass der FMO im größten Kundenbewertungsportal Google abermals die Spitzenposition erreicht, zeigt auch, dass die qualitative Performance sich in Form einer hohen Kundenzufriedenheit widerspiegelt. Wesentliche Investitionen in die Infrastruktur wie z. B. Toilettenanlagen, Parkplätze, E-Mobilität oder die Terminalvorfahrt werden eine weitere Erhöhung der Kundenzufriedenheit nach sich ziehen.

Entsprechend der verkehrlichen Entwicklung hat sich auch die wirtschaftliche Entwicklung des FMO stabilisiert. Nach 2023 konnte der FMO auch in 2024 mit ca. 400 Tsd. € ein positives Jahresergebnis erzielen. Insbesondere durch das Verkehrswachstum auf über 25 Mio. € gestiegenen Umsatzerlöse sind Ursache für diese weitere Ergebnisverbesserung.

Deutlich zeigt sich, dass die Effekte der langfristigen Finanzierungsstrategie ihre Wirkung entfalten. Von knapp 840 Tsd. € darlehensbedingten Zinsen entfallen auf Bankdarlehen lediglich knapp 50 Tsd. €. Die restlichen knapp 790 Tsd. € fallen für die Gesellschafterdarlehen an. Der Kapitaldienst für die Gesellschafterdarlehen betrug in 2024 insgesamt knapp 2,6 Mio.€.

Neben diesen positiven finanziellen Entwicklungen aus den beschlossenen Finanzierungskonzepten sind auch deutliche Verbesserungen aus dem operativen Geschäft spürbar. Insbesondere gestiegene Landegebühren und PKW-Parkgebühren tragen zur neuerlichen Ergebnisverbesserung bei.

Auch in 2024 wurden durch das FMO-Personal keinerlei Streikmaßnahmen am FMO durchgeführt. Dies ist mittlerweile ein echter Wettbewerbsvorteil des FMO im Vergleich zu anderen Flughäfen. Die Bereitschaft des FMO, sogar Verkehre, die an anderen Flughäfen streikbedingt nicht abgefertigt wurden, am Standort Münster/Osnabrück abzufertigen, wird mittlerweile bundesweit registriert und honoriert.

Bedingt durch den insgesamt positiven Trend in Bezug auf alle wesentlichen Leistungsindikatoren bleibt die Eigenkapitalquote mit knapp 46,5 % leicht gesunken.

Mittelfristig bleibt abzuwarten, ob es nicht zwischenzeitlich zu einer gewissen Marktsättigung kommen wird. Die Geschäftsführung wird die Zielerreichung des Grundlagengutachtens, dass der mittelfristigen Flughafenfinanzierung als Grundlage dient, weiterhin einer revolvierenden Planung unterziehen, um sicherzustellen, dass es keine neuerlichen Gründe für eine externe Kapitalaufstockung geben wird.

III. Prognosen, Chancen und Risiken

Das Geschäftsjahr 2025 birgt aktuell die üblichen Marktrisiken. Insbesondere etwaige politische Unruhen, z. B. in der Türkei sowie eine anhaltende Zurückhaltung der Nachfrage im Geschäftsreiseverkehr sind in diesem Zusammenhang zu beachten. Außerdem reagiert der Markt weiterhin sensibel auf Preissteigerungen. Die anhaltende Tendenz, die hoheitlichen Kosten der Flugreisen zu erhöhen, ist ein Problem des gesamten deutschen Marktes. Neben diesen Belastungen führen zunehmende behördliche Auflagen und bürokratische Verfahren mehr und mehr zur Störung von Dienstleistungsketten sowie teils massiven Kostenbelastungen. Diese Kostenbelastungen treffen kleinere Flughäfen besonders, da aufgrund der Kostendegressionseffekte die Belastungen pro Passagier erheblich höher sind als an Großflughäfen. Derartige Auflagen erschweren mittlerweile speziell die Wettbewerbsfähigkeit von kleineren Flughäfen.

Der weiterhin grundsätzlich mögliche Nachtflug am FMO stellt einen deutlichen Wettbewerbsvorteil für den FMO dar. Auch die Tatsache, dass die FMO-Belegschaft bisher nicht an bundesweiten Streiks im Luftfahrtverkehr teilgenommen hat, ist ein enormer Wettbewerbsvorteil und zeigt die Verlässlichkeit des FMO als Airlinepartner. Somit sind diese Standortvorteile im relevanten Markt durchaus positiv und könnten zukünftig zu Verkehrsverlagerungen zum FMO führen.

Weitere Chancen für den Standort sind auch Aktivitäten im Non Aviation Bereich. Beispielfhaft ist hier die Vermarktung von Photovoltaikflächen auf Grundstücken, die vormals für die Startbahnverlängerung gedacht waren.

Im stark umkämpften Airportmarkt sind eine moderne Infrastruktur und kundenorientiert unkomplizierte Dienstleistungsketten ein spezieller Wettbewerbsvorteil des FMO. Strategisches Ziel des FMO ist es, diesen Wettbewerbsvorteil trotz stetig steigender behördlicher Eingriffe und Auflagen zu manifestieren.

IV. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Greven, den 30. April 2025

Prof. Dr. Schwarz

- Geschäftsführer -